

Acalypha indica L.

Allgemein

Dragendorff-Heilpflanzen nennt für die Zeit vor 1900 Brennkraut-Verwendungen als Purgans und Anthelminthikum und gegen Flechten und Ausschlag; nach der Hoppe-Drogenkunde von 1958 ist die Pflanze weiterhin als Expectorans, Diureticum und Antiasthmaticum verwendet worden. In der Homöopathie ist das Brennkraut ein wichtiges Mittel (Hale 1875). Auch für Indien sind ähnliche Anwendungen belegt. Es heißt, Tonnere aus Kalkutta habe von einem Inder das Mittel gegen Gelbsucht empfohlen bekommen und erfolgreich in einem Fall angewandt, bei dem alle homöopathischen Mittel versagt hatten. In der englischen Medizin wurde das Mittel als Anthelminticum und Laxans eingesetzt. In der Volksmedizin wurde die Pflanze auch als Brechmittel verwendet.

Etymologie

Das griechische Wort akalyrphe ist bei Theophrastos für die Brennessel belegt, für die es auch noch weitere Namen gibt (akaléphe, kníde). Eine seltenere Herleitung des Namens wird, vielleicht unter dem Einfluß von ákantha ("Stachel" oder "Dorn"), auf die indogermanische Wurzel ak- ("spitz" oder "scharf") zurückgeführt. Die daraus gebildeten Wörter könnten volksetymologisch aus einem Fremdwort umgestaltet worden sein. Das lateinische indicus bedeutet "indisch", aber nur in den wenigsten Fällen meint das Artepitheton Indien selbst; im Fall von A. indica sind es die Tropengebiete rings um den Indischen Ozean.

Botanik

Kraut, einjährig, aufrecht, nesselartig, bis 60 cm hoch werdend, diklin, monözisch.

Blüte und Frucht: Blütenstände ährenförmig, unten mit 3 bis 7 weiblichen Blüten, die nur aus 3karpeligem Fruchtknoten mit 3 Griffeln bestehen, darüber männliche Blüten mit 4 Kelchblättern und 8 Staubblättern, an der Spitze junger Blütentriebe T-förmige, behaarte, ca. 2 mm breite Gebilde mit 2 seitlichen Öffnungen.

Frucht 3fächrige Kapsel mit 3 graubraunen Samen, Durchmesser ca. 1 mm.

Blätter, Stengel, Wurzel: Laubblätter wechselständig angeordnet, langgestielt, rundlich bis rautenförmig, 2 bis 6 cm lang, 1,5 bis 5 cm breit, in den Blattstiel verschmälert, oberseits matt, unterseits glänzend, Nerven stark hervortretend, Blattrand vorn gezähnt, im hinteren Teil der Blattspreite glatt, Rand, Stiel und Nerven schwach behaart, mit 2 pfriemlichen Nebenblättern. Stengel meistens unverzweigt, behaart. Hauptwurzel unverzweigt mit dünnen Nebenwurzeln.

Verbreitung

Die Pflanze stammt aus Indien, Indochina, Äthiopien

Synonyme

Acalypha bailloniana Muell. Arg.

Cupamensis indica Rafin.

Ricinocarpus indica (L.) O. Kuntze

Volkstümliche Namen

Acalyphe (frz.)
Brennkraut, indisches (dt.)
Cat's nettle (eng.)
Indian nettle (eng.)

Drogen

Acalyphae indicae herba (+ - !)